

30 Jahre Infra-Com Swiss

120 Prozent Einsatz im Dienst des digitalen Fortschritts

Vom ambitionierten Zweierteam zum breit aufgestellten Dienstleister für digitale Infrastrukturen mit 60 Mitarbeitenden: Der Rückblick auf 30 Jahre Firmengeschichte der Infra-Com Swiss ist zugleich ein Spiegelbild des technologischen Fortschritts in der Schweizer Kommunikationsnetzbranche. Inhaber Roland Gut sieht der Zukunft seines Unternehmens optimistisch entgegen.

Telekommunikation, digitale Vernetzung und Hospitality-Lösungen sind die Kernkompetenzen der Infra-Com Swiss AG. „Damit Signale ankommen“ – dieser Slogan hat bis heute seine Gültigkeit. Waren es in den 90er Jahren vor allem TV- und Radiosignale von terrestrischen und Satellitenübertragungsanlagen, so ist es heute die zielsichere Führung und Steuerung von Datensignalen.

Interview mit Geschäftsführer und Inhaber Roland Gut

Welche Bedeutung hat die Infra-Com in der Branche und generell im Schweizer Markt?

Roland Gut: Infra-Com ist traditionell Treiber des digitalen Fortschritts in der Schweiz und bietet rund um die Uhr qualitativ hochstehende Dienstleistungen und Lösungen. Mit unserer umsetzungsstarken Organisation leisten wir einen wichtigen Beitrag zur digitalen Grundversorgung in der Schweiz – flächendeckend in städtischen ebenso wie in ländlichen Gebieten.

Was hat Ihre Firma gross gemacht?

Seit 30 Jahren sorgt Infra-Com mit ausserordentlichem Einsatz dafür, dass Signale ankommen – mit viel Know-how, Leidenschaft und einem Hauch Pioniergeist. Wir durften in all den Jahren sehr viele anspruchsvolle Projekte umsetzen und zusammen mit unseren Kunden, Partnern und Freunden die Entwicklung und den Ausbau der modernen Datenkommunikation vorantreiben.

1990 glaubten nur Wenige an den Erfolg von Infra-Com. Heute wissen wir, dass es gut und richtig war, immer an unsere

Wünsche und Visionen zu glauben. Wir haben immer 120 Prozent Einsatz geleistet, gemeinsam geplant, gehandelt und viel gelacht. Herzlichen Dank an alle, die uns über viele Jahre begleitet haben.

Damals und jetzt erst recht heisst es: alles zu geben. Mit nachhaltiger Weiterentwicklung, positiver Einstellung, Energie, Teamgeist, Machermentalität, Flexibilität und dem altbewährten Fünf-Finger-Prinzip stellen wir uns den kommenden Jahren.

Sie bewegen sich in einem dynamischen Umfeld. Wie schwierig gestaltet sich die Suche nach guten und motivierten Fachkräften?

Nicht einfach. Wir brauchen Mitdenkende und Mitverantwortliche. Mitarbeitende mit Biss, Mut, Können und Wollen. Man muss den Mitarbeitenden aber auch etwas bieten. Wir haben moderne Anstellungsbedingungen wie fünf Wochen Ferien für alle, sechs Wochen für Auszubildende und 50+, Reduktion der Wochenarbeitszeit, vergünstigte Fitnessabos, höhere BVG-Beteiligung der Firma, ergonomische Arbeitsplätze und vieles mehr. Die Nachwuchsförderung liegt uns am Herzen. Aktuell bilden wir vier Multimediaelektroniker Lernende aus. Wir sind eine Branche mit Zukunft.

Gibt es ein Projekt, auf welches Sie besonders stolz sind?

Ganz viele. Bei der Infra-Com Swiss AG haben wir den Anspruch, dass jedes Projekt ein Referenzprojekt wird, sei dies bei der Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten für Telekommunikationsnetzbetreiber oder bei Infotainmentssystemen für Hotels und Spitäler.

Bedeutende Projekte waren sicherlich bereits zu Beginn der 90er Jahre zweiweg-

Roland Gut

Jahrgang: 1966

Wohnort: Sempach

Im Unternehmen seit: 1990

Position in der Firma: CEO

Familie: Verheiratet, 3 Kinder

Hobbys: Bike, Ski, Kampfsport, Reisen



© InfraCom Swiss

taugliche Spital-TV-Systeme, aber auch einmalige Projekte wie die UEFA Euro 2008 und das ESAF 2019.

Sie sind Inhaber und Geschäftsführer der Infra-Com. Welche Unternehmensphilosophie pflegen Sie?

Unsere Machermentalität zeichnet uns aus, unser Fünf-Finger-Prinzip weist uns den Weg: Wir sind fit, flexibel, fleissig, fix und freundlich. Ob Beratung, Engineering, Planung, Projektmanagement, Realisation, Support und Pikett-Service, wir leben nach dem Motto: Flexibilität ist Einstellungssache.

Verantwortung zu übernehmen, heisst für uns, 120 Prozent Einsatz. Und genau das

dürfen Sie von uns erwarten. Zu jeder Uhrzeit und bei jeder Witterung.

Ihre Stärken?

Infra-Com beschäftigt heute 60 Mitarbeiter. Allesamt sind ausgebildete Radio-/Fernsehtechniker, Multimediaelektroniker, Ingenieure oder Wirtschaftsinformatiker.

Wer bei Infra-Com arbeitet, zeigt Motivation, Lernwille, Ehrlichkeit und Pflichtbewusstsein. Das spezifische Fachwissen in der sich stetig wandelnden Informationstechnologie wird innerhalb der Infra-Com aktiv geschult. Wichtig ist, dass sich die Mitarbeitenden wohlfühlen. Sie sollen gerne zur Arbeit kommen. Und dass wir gemeinsam etwas erarbeiten – ohne Teamgeist geht nichts. Wir haben viele langjährige Mitarbeitende, die mit Herzblut dabei sind. Das ist ausschlaggebend für den Unternehmenserfolg. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen tragen sie sehr viel dazu bei.

Wir arbeiten mit modernsten Ausstattungen und Tools, um Projekte zu beschleunigen, und um höchste Qualität sowie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen.

Die erfahrenen Infra-Com-Spezialisten stellen für Sie sicher, dass Projekte kosteneffizient, termingetreu und von Beginn an „right first time“ durchgeführt werden. Das garantiert unseren Kunden höchste Qualität und spart gleichzeitig viel Geld und Zeit!

Wie schätzen Sie die Auftragslage für die Zukunft ein?


Ich bin zuversichtlich und schätze die Geschäftsaussichten positiv ein. Denn: Ob man es will oder nicht – die digitale Revolution ist in vollem Gange. Eine rasante Entwicklung, die viel Neues ermöglicht. Der Digitalisierungsschub vieler Unternehmen ist einer der Gründe für die positive Einschätzungen. Die digitalen Autobahnen von heute, wie Glasfaser-Kabelnetze und Wireless-Infrastrukturen, machen das möglich. Der Datenverkehr wächst ungebremst und die schweizweite Nachfrage steigt rasant. Die Digitalisierung im privaten, geschäftlichen und industriellen Umfeld schreitet mit grosser Geschwindigkeit voran. Für alles sind schnelle und sichere Leitungen notwendig.

Umso leistungsfähiger die Netze und je intelligenter die Anlagen, Maschinen, Geräte und Produkte werden, desto enger wird die Verbindung von physischer und digitaler Welt, denn die vernetzten Geräte lassen sich unabhängig vom Ort beobachten, steuern, messen, analysieren, verwalten und verändern. Ein sicherer Internetzugang durch schnelle, hochverfügbare, effiziente Anschlussnetze und flächendeckenden Infrastrukturen ist also für alle Akteure relevant und unabdingbar. Für die Anbindung an festnetzgebundene oder mobile Anschlusstechnologien steht Ihnen Infra-Com rund um die Uhr, als erfahrener Partner mit sehr viel Flexibilität und Agilität, zur Seite.

Wo steht die Infra-Com in zehn Jahren?

Infra-Com engagiert sich auch in den nächsten zehn Jahren für leistungsfähige und sichere digitale Infrastrukturen. Wir hören zu, entwickeln Lösungen und packen an, damit unsere Kunden erfolgreich digitalisieren können. In den vergangenen Jahren haben wir mit der Umsetzung der Infra-Com-Unternehmensstrategie die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich unsere Bereiche in der turbulenten digitalen Telekommunikationswelt behaupten können und stetiges Wachstum erzielen. Unsere Wachstumsziele im wettbewerbsintensiven Marktumfeld sind moderat. Wir werden uns auch zukünftig in qualitätsorientierten Nischenmärkten weiterentwickeln. Mit unseren gelebten Werten und Tugenden sowie Lösungen und kompetenten Mitarbeitenden sind wir bestens für die Zukunft positioniert. ■

Die Highlight aus den letzten 30 Jahren finden Sie als Überblick auf der nächsten Seite.



Infra-Com Swiss AG

Enterprise
Surenalstrasse 10
6210 Sursee
T 041 500 44 44
www.infra-com.ch
signal@infra-com.ch



Netzmanagement cloud Services Plattform «cSP+»

Online-basiertes ICT-Netz- management in Echtzeit

Effiziente, kostengünstige
Netzmanagement Tools aus
unserer Schweizer Cloud.

ICT-Netzdokumentation und
Netzmanagement - einfach,
skalierbar und flexibel.

Surftipp



Highlights aus 30 Jahren Firmengeschichte

1990 – Von der Bieridee zur Gründung

Bei Machertypen wie Roland Gut und Silvan Willimann werden Bierideen Realität. Mit dem Wunsch, der eigene Chef zu sein und einem ausgeprägten Know-how im Bereich Telekommunikation, stürzten sie sich in die Selbstständigkeit. Mit viel Risikobereitschaft für das unternehmerische Abenteuer gründeten Gut und Willimann im Jahr 1990 die Firma Infra-Sat. Ihre Geschäftsidee: Der Vertrieb von professionellen Empfangsanlagen sowie die Entwicklung von technisch fortschrittenen Datenkommunikationslösungen.

1992 – Erster Grossauftrag

Das Baudepartment des Kantons Luzern beauftragt die Infra-Sat mit der Entwicklung und Umsetzung der neuen Signalempfangsanlagen und einer modernen, praktischen Lösung für die Patienten-spezifische TV-Nutzung und -Abrechnung in den Luzerner Kantonsspitälern (LUKS).

1995 Gründung der Infra-Net AG

und Kauf der Toggenburger Kabelnetze in Lichtensteig und Oberhelfenschwil.

2007 – Namensänderung und IPTV

Aus der Infra-Sat AG wurde die Infra-Com Swiss AG. Gleichzeitig wurde das Angebot erweitert: Zu den bestehenden Dienstleistungsbereichen Netzplanung, digitale Kopfstation, Netzbau und Netzunterhalt kam neu die Entwicklung und Realisation von IPTV-Systemen dazu.

2008 – Partner der UEFA Euro 2008

Infra-Com ergriff die „once in a lifetime“ Chance und war während der UEFA Euro 2008 Systempartner in den vier Schweizer Stadien. Mit der Erfüllung höchster technischer Anforderungen und der Einhaltung eines schmalen Zeitfensters für Planung und Realisation konnte die Infra-Com ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

2009 – Simulcast Multibeam-SAT-Antenne-Projekt für UPC

Erst- und einmalig in der Schweiz. – 16 Satellitenpositionen werden mit einer zehn Meter großen Multifeed-SAT-Anlage als georedundanter Sub-Standort empfangen. Die SAT-ZF L-Band-Übertragung wird mit CWDM Long-Distance Fibre-Optic-Links bis zum UPC Master-Head-End realisiert.

2011 – Projekt Signalaufbereitung und HFC-Netz für Asian Winter Games in Almaty

Es war der erste Großauftrag der Infra-Com ausserhalb der Schweiz. Der Projektstart erfolgte bei klirrenden -30° C. Es war auch das erste Mal, dass Kasachstan seit der Unabhängigkeit von der Sowjetunion eine Veranstaltung dieser Größenordnung durchführte.

2014 – Live-Cam-Netz (schweizweit)

Die SBB erlebbar machen – am neuen SBB-Hauptsitz Bern Wankdorf und in weiteren SBB-Bürogebäuden. In den Foyers der SBB-Gebäude wird „Wir bewegen die Schweiz“ mittels einer Live-Kamera-Installation für Gäste und Mitarbeiter sichtbar gemacht.

2019 – IPTV und Info-Screens für das ESAF 2019 in Zug

Nach dem Grossanlass UEFA Euro 2008 durfte Infra-Com erneut ihre Kompetenz bei der Realisierung der Vor-Ort-Signalübertragung und von digitalen Informationspanels unter Beweis stellen: beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF), dem größten Sportereignis in der Schweiz.

2020 – 30 Jahre 120 Prozent

Die Infra-Com bleibt am Ball und setzt sich weiterhin mit den aktuellsten Themen rund um den digitalen Fortschritt auseinander – wie dem Internet der Dinge, der digitalen Transformation und cloud-basierten Systemen.

1992 – Erster Grossauftrag



alle Fotos © alle Infra-Com Swiss

2008 – Partner der UEFA Euro 2008



2009 – Simulcast Multibeam-SAT-Antenne-Projekt für UPC



2011 – Projekt Signalaufbereitung und HFC-Netz für Asian Winter Games in Almaty



2014 - Live-Cam-Netz (schweizweit)



2019 – IPTV und Info-Screens für das ESAF 2019 in Zug

